

1. BC Düren – NBV-Team Gifhorn II 8:0

1. Herrendoppel: Pohl/Kirch	– Zöllner/Zanssen	23:21, 13:21, 21:18
Damendoppel: Marinello/Heidenreich	– Pils/Schlösser	21:10, 21:10
2. Herrendoppel: Staczan/Washausen	– Schmidt/Ohk	21:15, 21:16
1. Herreneinzel: Pohl	– Zanssen	21:17, 23:21
Dameneinzel: Heidenreich	– Schlösser	21:9, 21:4
2. Herreneinzel: Staczan	– Schmidt	21:10, 21:13
3. Herreneinzel: Kirch	– Joop	21:14, 21:19
Mixed: Washausen/Marinello	– Zöllner/Pils	21:19, 21:12



Frust: Leif-Olav Zöllner (l.) und Henning Zanssen konnten den Abstieg nicht verhindern und sahen auch noch Gelb.

NBV II: Nun steht der Abstieg fest

Badminton – 2. Liga: Zwei Niederlagen

(ben) Für das NBV-Team Gifhorn II war an diesem Wochenende in der 2. Badminton-Bundesliga nichts zu holen. Am Samstag setzte es beim 1. BC Düren eine 0:8-Pleite. Beim neuen Zweitliga-Meister 1. BV Mülheim unterlag die NBV-Reserve gestern dann mit 2:6, womit der Abstieg in die Regionalliga feststeht.

Die personell arg gebeutelten NBVer erreichte vor den Spielen eine weitere Hiobsbotschaft: Hannes Roffmann musste beruflich bedingt passen. „Uns war da fast klar, dass wir nichts holen können. Nur das erste Herrendoppel hätte eine Chance gehabt“, so Pils. Doch auch Leif-Olav Zöllner/Henning Zanssen hatten in drei Sätzen das Nachsehen, Zöllner und Zanssen fingen sich je eine gelbe Karte ein. „Wir werden Protest einlegen. Selbst die Spieler aus Düren fanden das lächerlich“, sagte Pils. Positiv: Der Roffmann-Ersatz Robin Joop verkaufte sich bei seiner Zweitliga-Premiere gut. Nur zwei Spiele konnten die Gifhorner in der gestri-



Roffmann

2. Bundesliga Nord	
BVH Dorsten – VfL Maschen	2:6
BV RW Wesel – BW Wittorf	6:2
1. BC Düren – NBV-Team GF II	8:0
1. BV Mülheim – TSV Trittau	4:4
BV RW Wesel – VfL Maschen	4:4
BVH Dorsten – BW Wittorf	1:7
1. BV Mülheim – NBV-Team GF II	6:2
1. BC Düren – TSV Trittau	5:3
1. BV Mülheim	12 10 2 0 74:22 22: 2
2. BW Wittorf	12 7 2 3 58:38 16: 8
3. 1. BC Düren	12 6 2 4 57:39 14:10
4. BV RW Wesel	12 5 4 3 50:46 14:10
5. TSV Trittau	12 3 4 5 44:52 10:14
6. VfL Maschen	12 3 4 5 40:56 10:14
7. BVH Dorsten	12 2 3 7 33:63 7:17
8. NBV-Team II	12 1 1 10 28:68 3:21

gen Partie in Mülheim für sich entscheiden – aber ohne ihr Zutun. „Petra Reichel musste wegen einer Mittelohr-Entzündung schon im Damendoppel aufgeben und hat deshalb auch das Einzel nicht spielen können“, berichtete Gifhorns Kapitän. Trotz des Ergebnisses: Einige konnten auch mit ihrer Leistung überzeugen. „Leif-Olav und Henning haben ein sehr gutes erstes Doppel gespielt“, lobte Pils. Aller Kampfgeist konnte die Pleite am Ende jedoch nicht verhindern – und damit auch nicht den Abstieg in die Regionalliga.

1. BV Mülheim – NBV-Team Gifhorn II 6:2

1. Herrendoppel: Akbar/Gunawi	– Zanssen/Zöllner	22:20, 21:16
Damendoppel: Reichel/Rößler	– Pils/Schlösser	Aufgabe Mülheim
2. Herrendoppel: Roovers/Schneider	– Schmidt/Ohk	14:21, 21:12, 21:9
1. Herreneinzel: Akbar	– Zanssen	21:12, 21:14
Dameneinzel: Reichel	– Schlösser	Mülheim nicht angetr.
2. Herreneinzel: Roovers	– Schmidt	21:19, 21:12
3. Herreneinzel: Schneider	– Joop	21:10, 21:17
Mixed: Gunawi/Rößler	– Zöllner/Pils	21:13, 21:13

Eintracht erreicht ein 1:1 in Jena: Testspieler verursacht zwei Elfer

Fußball: Dogan trifft für Drittligist Braunschweig im Freundschaftsspiel – Kabous nicht fit

(ale) Unentschieden im Testspiel: Im Duell zweier Fußball-Drittligisten kam Eintracht Braunschweig bei Carl Zeiss Jena zu einem 1:1 (1:0). Überraschend wirkte bei den Blau-Gelben ein Testspieler mit.

Der 26-jährige Abderrahman Kabous wird aber nicht verpflichtet. „Er ist ein sehr guter Spieler. Allerdings ist er nicht in der körperlichen Verfassung, um uns kurzfristig helfen zu können“, sagte Eintrachts Sportlicher Leiter Marc Arnold über den Marokkaner mit französischem Pass. Dieser spielte bereits in Frankreich, Schweden, Bulgarien und Spanien, bei der Afrika-Meisterschaft 2008 stand er im marokkanischen Kader. In Jena fiel er am Samstag vor allem dadurch auf, dass er gleich zwei Elfer verursachte. Den ersten, einen Handelfmeter von Sebastian Hähnge, wehrte Marjan Petkovic noch ab (13.). Beim zweiten, diesmal schoss Jenas Carsten Sträßer, hatte Braunschweigs Keeper aber das Nachsehen (22.). Deniz Dogan glied mit einem Freistoß in die Torwartecke aus (58.). „Es war ein typisches Testspiel“, bilanzierte Arnold nach dem Remis, das trotz des Winter-Wetters auf einem gut bespielbaren Platz zustande gekommen war.



Hauptdarsteller unter sich: Eintrachts Testspieler Abderrahman Kabous (l.) verursachte beim 1:1 in Jena zwei Strafstoße, Deniz Dogan (2. v. l.) markierte den Ausgleich. Imago05412531

Anders sieht's zurzeit im gegen Wacker Burghausen vorzeitig abgesagt wird. Eintracht-Stadion aus. Am Donnerstag wird eventuell schon entschieden, ob die Drittliga-Partie am Samstag gegen Wacker Burghausen vorzeitig abgesagt wird. **Eintracht:** Petkovic – Brinkmann, Henn (63. Fuchs), Dogan, Theuerkauf (75. Reichel) – Morabit (82. Banser, Boland (20. Pfltzner), Kabous, Kragl (46. Yilmaz) – Calamita (46. Bellarabi), Kruppke (46. Kumbela). **Tore:** 1:0 (22.) Sträßer (Foulelfmeter), 1:1 (58.) Dogan.



Zwei Halbfinalisten: Der FC (l.) verlor das Finale gegen den TSV, Vorsfelde wurde Dritter.



Nichts zu holen: Parsau (l.) und Didderse schieden in der Gruppe aus. Photowerk (bea/2)

Nervenstark: Der TSV holt sich den Germanen-Cup!

Fußball – Halle: Laagberger besiegen im Wolfsburger Finale den FC

(tk) Kurioses Finale mit einem verdienten Sieger: Fußball-Bezirksligist TSV Wolfsburg holte sich den Germanen-Cup 2010! Im Endspiel des Parsauer Hallenturniers bewies die Laagberg-Elf Nervenstärke und bezwang den zweifachen Sieger FC Wolfsburg mit 3:1 nach Siebenmeterschießen. Zuvor hatten die Zuschauer in der Wolfsburger BBS-Halle ein kurioses Finale gesehen. Das 1:0 für den FC besorgte Hasan Dösemeci schon nach drei (!) Sekunden – er zog direkt nach Anpfiff ab. Und der Ausgleich war ebenfalls bemerkenswert: Rocco Detond, der für den TSV eigentlich

das Tor hüten sollte, versuchte es aus der eigenen Hälfte – und auch der war drin. Im Siebenmeterschießen hatten die Mannen von Karim Zaibi dann die besseren Nerven, verwandelten zwei Versuche. „Ich bin sehr zufrieden. Vielleicht gibt uns der Sieg einen Schub für die Punktspiele“, so der Coach. In Gruppe B hatte sich der TSV schon souverän mit vier Siegen durchgesetzt. Bezirksoberligist Fallersleben wurde Zweiter, Bezirksligist Didders-



Zaibi

se Dritter. Für die Kreisligisten Parsau und Rühren gab's nicht viel zu holen. Die Gastgeber waren dennoch zufrieden: „Die Halle war gut besucht, die Teams kommen gerne. Es hat Spaß gemacht“, so Germanen-Spartenleiter Thomas Dammköhler. In Gruppe A setzten sich Bezirksoberligist Vorsfelde und der spätere Finalist FC durch. Für die Bezirksligisten Osloß, Isenbüttel und VfR Eintracht Nord war Feierabend. In den Halbfinal-Spielen hatte der FC dann kaum Mühe mit Fallersleben (3:0), der TSV hingegen siegte erst nach Siebenmeterschießen mit 4:3 gegen Vorsfelde.

Pokal geht an TV Jahn

Parsau: Kleiner Cup

(tk) Am Samstag der große Germanen-Cup (siehe Text links), am Sonntag der kleine – und diesmal hieß der Sieger TV Jahn Wolfsburg. Der Klub aus der 1. Kreisklasse setzte sich im Finale des Fußball-Hallenturniers gegen das zweite Team der Parsauer A-Jugend allerdings erst nach Siebenmeterschießen mit 3:2 durch. 1:1 hatte es nach der regulären Spielzeit gestanden. „Unsere A-Jugend hat gut dagegehalten“, freute sich Parsaus Spartenleiter Thomas Dammköhler. Doch vom Punkt bewies der TV Jahn dann die besseren Nerven. „Der Turniersieg war aber auch verdient“, gab Dammköhler zu. Schon in der Gruppe A hatten sich die Wolfsburg souverän mit vier Siegen durchgesetzt. Im Halbfinale wurde das erste Team der Germanen-A-Jugend dann mit 3:0 abgefertigt. Im zweiten Halbfinale fiel die Entscheidung zugunsten der zweiten Parsauer A-Jugend erst vom Punkt: Gegen den SV Brackstedt stand es zunächst 0:0. Der Kreisligist zeigte in der Folge jedoch Nerven und am Ende setzte sich der Germanen-Nachwuchs mit 2:0 durch. Im Spiel um Platz drei kassierten die Brackstedter gleich die nächste Pleite im Siebenmeterschießen, die erste FC-A-Jugend siegte mit 2:1.